

Berichtigungen.

1. *Cryptus hispanicus* Haberm. ♂♀ = *Cryptus spiralis* Fourcr. Terebra nur etwa so lang als das Abdomen, nicht, wie angegeben, von Körperlänge.
2. *Phygadeuon silesiacus* Haberm. ♀ = *Hemiteles micator* Grav.
3. *Hygrocryptus puhlmanni* Ulbr. ♀♂ ist als gute Art aufzufassen und nicht, wie ich früher vermutete, mit *praedator* Rossi synonym.
4. *Exetastes bicoloratus* Grav. ♀ = *E. laevigator* Vill. sec. Pfank.

Zwei neue Agromyziden aus dem Naturschutzgebiet von Bellinchen a. Oder (Dipt.).

Von Dr. **Martin Hering**, Berlin (Zoologisches Museum).

Einige Exkursionen, die am Himmelfahrts- und in den Pfingsttagen 1926 in das Naturschutzgebiet Bellinchen a. Oder unternommen wurden mit dem Zwecke, den Bestand an blattminierenden Insekten aufzunehmen, förderten einige recht interessante Ergebnisse zutage. Während die Minenfauna in einer späteren Veröffentlichung zusammengestellt werden soll, mögen im folgenden zwei gefangene Arten beschrieben werden, die sich bei genauerer Untersuchung als neue Arten herausgestellt hatten. Schon jetzt läßt sich sagen, daß das angeführte Gebiet eine große Anzahl sehr interessanter Formen birgt, und daß es aufs wärmste zu begrüßen ist, daß der Besitzer, Herr Landrat Dr. h. c. v. Keudell mit vollstem Verständnis der Eigentümlichkeiten der Biocoenosen dieser Örtlichkeit, sie als Naturschutzgebiet reserviert hat. Herrn Dr. Klose, dem Prov.-Kommissar für Naturdenkmalpflege in Brandenburg, sei hiermit nochmals der Dank des Verfassers für die Erlaubnis zu Untersuchungen auf dem Gelände ausgesprochen. Über die allgemeinen Eigenschaften dieses sehr bemerkenswerten Reservates wird von anderer Stelle noch berichtet werden, so daß eine Darlegung derselben hier unnötig erscheint.

1. *Liriomyza infuscata* spec. nov.

Bei der Einordnung dieser neuen Art in Hendels Prodrömus¹⁾

¹⁾ F. Hendel, Die palaearktischen Agromyziden (Dipt.) (Prodrömus einer Monographie) Arch. Naturg. 84, Abt. A, Heft 7, p. 109—174 (1920)

gelangt man nach Punkt 18, der unter Hinzuziehung einer unterdessen beschriebenen Art wie folgt umzugestalten wäre:

18. Schwingerkopf schwarzbraun etc. *alpicola* Strobl.
 — Schwingerkopf gelb 18a.
 18a. Hüften und Schenkel gelb oder nur teilweise gebräunt. 18b.
 — Hüften und Schenkel schwarz, letztere nur mit scharf
 abgesetzter gelber Spitze *infuscata* Her.
 18b. Thoraxrücken glänzend schwarz *thesii* Her.
 — Thoraxrücken matt grau bereift 19.

Stirn gelb; Palpen, Mundrand und 3. Fühlerglied schwarz, die beiden ersten Fühlerglieder hellbraun. Orbitenhärchen spärlich, nach oben gebogen. Stirn im Profil nicht über die Augen vorstehend, Backen hinten etwa $\frac{1}{3}$ des lotrechten Augendurchmessers hoch. 2 ors., beide nach oben, und 2 ori., beide nach innen gebogen; oc. reichen über die 2. ors. nach vorn. Thoraxrücken schwarz; ziemlich glänzend; hinten ohne einspringenden gelben Fleck. 3 + 1 dc.; acr. 4—6reihig, anscheinend bis zur hintersten dc. reichend. Lateralstreifen bis vorn breit gelb, nur der Humeralcallus schmal dunkel bleibend. Mesopleuren schwarz, am Ober- und Hinterrande schmal gelb gesäumt; Metapleuralcallus gelb. Beine tiefschwarz, nur alle Schenkel am Ende etwa in Schenkelbreite gelb, am breitesten die vorderen. Flügelschüppchen schwarzbraun gerandet und gewimpert. Wurzel der Flügel gelb. Der 2. Flügelrandabschnitt ist viermal so lang wie der 3. und gut zweimal so lang wie der 3. + 4. Der 3. und der 4. Randabschnitt sind gleichlang. Der letzte Abschnitt der 5. Längsader ist gut zweimal so lang wie der vorletzte. Abdomen schwarzbraun, glänzend, die Segmente an der Seite hinten gelb gerandet. Größe 2 mm. ♀-Typus am 23. Mai 1926 auf dem „Höhenweg“ beim Streifen von Gras mit *Dizygomyza atra* (Mg.) und *Ophiomyia pinguis* (Fall.) erbeutet.

Eine Verwechslung dieser Art mit anderen *Liriomyza*-Arten ist nicht gut möglich. Unter den Arten mit nicht ausgesprochen schwarzem, nur gebräuntem gelben 3. Fühlerglied käme ihr *Liriomyza orbona* (Mg.) am nächsten. Letztere hat aber einen schwarzen Metapleuralcallus, die Stirn steht im Profil deutlich über die Augen vor, die Backen sind gut $\frac{1}{2}$ Auge hoch, alles Merkmale, die auf unsere neue Art nicht zutreffen.

2. *Ophiomyia submaura* nov. spec.

Die Einordnung dieser Art im Prodrömus muß bei Punkt 3 erfolgen, der dann die folgende Fassung zu erhalten hätte:

3. Backen niedrig, $\frac{1}{10} - \frac{1}{5}$ des lotrechten Augendurchmessers hoch 3 a.
 — Backen breiter, $\frac{1}{4} - \frac{1}{3}$ Auge hoch 4.
 3 a. Mündungsabstand der 2. und 3. Längsader merklich kleiner als der zwischen der 3. und 4.; Backen niedrig, $\frac{1}{10} - \frac{1}{8}$ Auge hoch, Abstand der beiden Queradern geringer als die Hälfte der hinteren Querader . . . *maura* Schi.
 — Der 3. und 4. Flügelrandabschnitt gleichlang; Abstand der Queradern etwa $\frac{2}{3}$ der Länge der hinteren, Backen $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{6}$ Auge hoch *submaura* Her.

Kopf ganz schwarz, nur die Vibrissenhörnchen am Ende bleichgelblich. Gesichtsmittelkiel schmal, nicht knopfartig erweitert. Orbitenhärchen alle nach oben gebogen. 2 ors., 2 ori., die letzteren wenig nach innen gebogen. ♂ mit ziemlich langen, gebogenen, aus breiter Basis schnell verdünnten Vibrissenhörnchen, die etwa denen von *Oph. curvipalpis* (Zett.) ähnlich, aber am Ende weißlichgelb sind; die Vibrissenecke ist nicht vorgezogen. Wangen wie bei *Oph. maura* (Schi.) zuerst schmal, dann etwas über der Höhe des Beginns der Vibrissenhörnchen stark verbreitert nach unten verlaufend. Thorax schwarz, noch glänzend; Rücken mit 2 + 0 dc. Die acr. sind sechsreihig und werden nach hinten spärlicher; sie erreichen die 1. dc. nicht. Beine einfarbig schwarz. Die Wimpern der Schüppchen ganz hellbraun, fast gelblich, nicht schwarz. Hinterleib glänzend schwarz. Im Flügel geht die Costa nur bis zur 3. Längsader. Der zweite Flügelrandabschnitt ist 3—3½mal so lang wie der dritte. Der 3. und der 4. Randabschnitt sind völlig gleichlang. Der letzte Abschnitt der 5. Längsader ebenso lang wie der vorletzte. Die Entfernung der kleinen Querader, die bei $\frac{2}{3} - \frac{3}{4}$ der Discoidalzelle steht, von der hinteren Querader beträgt $\frac{2}{3}$ der Länge der letzteren. ♂-Typus am 13. Mai 1926 auf dem „Höhenweg“ auf einer Blüte von *Euphorbia cyparissias* sitzend gefunden.

Leider konnte bisher die Ökologie der beiden neuen Arten noch nicht geklärt werden und muß späteren Forschungen überlassen werden. Ob die Arten Blattminierer sind, kann noch nicht vermutet werden. Unter den *Liriomyza*-Arten gibt es außer minierenden Arten auch Knospen-, Blüten- und Fruchtbewohner. Aus der Gattung *Ophiomyia* sind Blatt- und Rindenminierer bekannt geworden; ob die neue Art der letzteren Gattung auch an der *Euphorbia*, auf der sie gefangen wurde, als Larve lebt, muß fraglich bleiben. Gerade diese Art ist aber von besonderem Interesse für uns. Sie steht am nächsten der *Ophiomyia maura* (Schi.).

[Ob Meigens *maura* dieselbe Art ist, bleibt fraglich; dieser Autor erwähnt in seiner Beschreibung ausdrücklich, daß die Costa an der Mündung der 1. Längsader nicht verdickt sei, was nicht auf die Gattung *Ophiomyia* zutreffen kann!] *Ophiomyia maura* (Schi.) wurde aus Blattminen an *Delphinium staphysagria* in Dalmatien gezogen. Diese Art kommt naturgemäß am Fundort nicht vor; *Delphinium consolida* L., das auf den angrenzenden Feldern nicht selten ist, wurde 10 Tage später auf Minen ohne Erfolg untersucht, kommt also als Substrat wohl kaum in Frage. Ebenso wurden keine Minen an der genannten *Euphorbia* später gefunden, so daß das Substrat dieser Art noch zu entdecken bleibt.

Diese neue Art gehört zu den *Ophiomyia*-Arten, bei denen die Costa nur bis zur Mündung der dritten Längsader reicht. Deren Vorkommen wirft ein bezeichnendes Licht auf unsere neue Art. *Ophiomyia maura* (Schi.) ist nur aus Dalmatien bekannt; *O. penicillata* Hend. kennt man nur aus Österreich und Dalmatien, *O. cornifera* Hend. nur aus Griechenland. Der Schluß liegt nahe, daß die ganze Artengruppe, die die *Ophiomyia*-Arten mit verkürzter Costa umfaßt, mehr südlichen Ursprunges ist, und daß wir, entsprechend den Biocoenosen des Bellinchener Gebietes, in unserer neuen *Ophiomyia* eine „pontische Art“ zu sehen haben. Hoffentlich gelingt es recht bald, auch die Ökologie dieser Art zu klären, die dann vielleicht eine weitere Bestätigung dieser Annahme bringen dürfte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Martin

Artikel/Article: [Zwei neue Agromyziden aus dem Naturschutzgebiet von Bellinchen a. Oder \(Dipt.\). 331-334](#)